Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anlagen

urn:nbn:de:bsz:31-220312

Visual Library

Anlagen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zahlenwerth
der
Noten bei der medizinischen Vorprüfung.

In den Fächern:	genügend:	gut:	vorzüglich:
Anatomie	6	12	18
Physiologie	6	12	18
Chemie	5	10	15
Physik	5	10	15
Botanik	4	8	12
Vergleichende Anatomie und Zoologie	4	8	12
Mineralogie und Geognosie	4	8	12
	34	68	102

Anmerkung: Nach § 9 der Prüfungs-Instruktion sollen in der Regel nur diejenigen Kandidaten als bestanden erklärt werden, welche in den Fächern der Anatomie und Physiologie wirklich und in den übrigen Fächern unter Einrechnung der beiden vorgenannten wenigstens durchschnittlich das Prädikat „genügend" erhalten haben.

Zahlenwerth
der
Noten bei der medizinischen Hauptprüfung.

In den Fächern:	genügend:	gut:	vorzüglich:
Allgemeine Pathologie	2	4	6
Spezielle Pathologie	6	12	18
Chirurgie	6	12	18
Pathologische Anatomie	3	6	9
Chirurgische Anatomie	3	6	9
Geburtshilfe	6	12	18
Arzneimittellehre	3	6	9
Uebertrag	29	58	87

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In den Fächern:	genügend:	gut:	vorzüglich:
Uebertrag . .	29	58	87
Pharmazie	2	4	6
Geschichte der Medizin	2	4	6
Gerichtliche Medizin	2	4	6
Klinische Prüfung:			
Krankengeschichte	3	6	9
Mündliche Prüfung (Krankenbett, Sektionen und Operationen)	3	6	9
Instrumenten- und Verbandlehre	2	4	6
	43	86	129

Anmerkung: Nach § 11 der Prüfungs-Instruktion werden in der Regel nur diejenigen Kandidaten unter die Zahl der praktischen Aerzte aufgenommen, welche in der klinischen Prüfung wenigstens die Note: „hinlänglich" und in den übrigen Gegenständen wenigstens durchschnittlich diese Note erhalten haben.

Uebersicht
der
medizinischen Vorprüfungen und ihrer Ergebnisse.

Jahr.	Meldungen.	Nicht erschienen.	Ausgetreten.	Die Prüfung beendigten.	Es bestanden:			
					vorzüglich.	gut.	hinlänglich.	nicht.
I. 1859	56	7	2	47	2	24	19	2
II. 1859	41	4	1	36	4	7	19	6
I. 1860	14	2	—	12	—	1	9	2
II. 1860	16	1	—	15	2	4	6	3
I. 1861	8	1	—	7	—	2	4	1
II. 1861	14	8	1	5	—	5	—	—
I. 1862	11	3	—	8	—	—	7	1
II. 1862	22	1	3	18	—	8	10	—
I. 1863	6	1	1	4	—	—	2	2
II. 1863	13	1	2	10	—	2	4	4
I. 1864	7	1	1	5	1	—	3	1
II. 1864	10	1	1	8	—	4	4	—
I. 1865	9	3	3	3	—	1	2	—
II. 1865	14	2	2	10	—	4	2	4
I. 1866	6	2	—	4	2	—	1	1
II. 1866	10	2	—	8	—	4	4	—
I. 1867	9	1	—	8	—	1	4	3
II. 1867	10	1	—	9	—	5	4	—
I. 1868	3	1	—	2	—	1	1	—
II. 1868	8	2	—	6	—	3	3	—
I. 1869	14	4	—	10	1	3	5	1
II. 1869	9	2	—	7	1	1	3	2
	310	52	17	242	13	80	116	33

Bemerkungen zur Uebersicht über die medizinischen Vorprüfungen.

1) Die Vorprüfung wurde 1859 eingeführt, daher die Anhäufung der Kandidaten in dem genannten Jahre.

2) Von 310 angemeldeten Kandidaten beendigten die Prüfung 242; demnach berechnen sich auf 100 Angemeldete 78 Geprüfte. Davon betragen die Nichterschienenen 17 Prozent, und die vor der Prüfung Ausgetretenen 5 Prozent.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3) In 11 Jahren, also in 22 Prüfungsterminen, meldeten sich 310 Kandidaten an, wornach auf eine Prüfung 14 Angemeldete kommen. Von diesen sind 242 an das Ende der Prüfung gelangt, wornach im Durchschnitt 11 in jedem Prüfungstermin dies Ziel erreichten.

4) An diesen Zahlen betheiligten sich 232 Individuen. Da aber nach Nr. 3 310 Meldungen statthatten, so berechnen sich auf 1 Person 1,33 Meldungen; mit andern Worten: ohngefähr 1/3 der Gemeldeten erscheint entweder nicht bei der Prüfung, oder entfernt sich aus dieser vor ihrer Beendigung.

5) Von den in Nr. 2 angegebenen 242 beendigten Prüfungen waren 33 ohne Erfolg, somit 13 auf 100.

6) Von den bei der Prüfung betheiligten 232 Individuen (Nr. 4) erhielten die Note

Vorzüglich	13
Gut	80
Hinlänglich	116
	209

und 23 Individuen wurden für immer zurückgewiesen, wornach also von 100 Individuen nur 90 die Prüfung überstanden.

Von den 209 Bestandenen erhielten

6	Proz.	die Note:	Vorzüglich
38	„	„ „	Gut und
56	„	„ „	Hinlänglich.

7) In 11 Jahren, also in 22 Prüfungsterminen legten nur 209 Individuen die Prüfung mit Erfolg ab; es berechnen sich also auf 1 Prüfungstermin 9,5 mit einer Note geprüfte Individuen und 1 Individuum macht die Prüfung ohne Erfolg.

8) Um zu wissen, wie viele von diesen die Hauptprüfung bestehen, ist bis auf die erste Hälfte des Jahres 1867 zurückzugehen, da von den bis dahin in Rechnung kommenden Kandidaten voraussichtlich keiner mehr die Anerkennung als Arzt erhalten wird.

		Auf 100 Meldungen.
Es fanden bis dahin Meldungen statt . . .	266.	100.
„ „ Prüfungsbeendigungen .	208.	78.
„ „ mit Noten	178.	67.
und davon wurden als Aerzte rezipirt . . .	162.	61.

		Auf 100 Individuen.
9) Bis zum Frühjahr 1867 meldeten sich zur Prüfung	197 Individuen,	100,
davon legten die Vorprüfung mit Erfolg ab	178 „	90
und wurden als Aerzte rezipirt	162 „	82.

Somit vermag beinahe der fünfte Theil der Medizinbeflißenen die ärztliche Hauptprüfung nicht zu bestehen.

Uebersicht

der

medizinischen Hauptprüfungen und deren Ergebnisse.

Jahr.	Meldungen.	Geprüfte.	Lizenzirte.	Vorzüglich.	Gut.	Hinlänglich.	Nicht bestanden.
I. 1859	4	4	3	—	2	1	1
II. 1859	14	7	6	—	—	6	1
I. 1860	23	20	20	—	5	15	—
II. 1860	22	17	15	2	9	4	2
I. 1861	12	7	7	—	3	4	—
II. 1861	24	18	15	3	5	7	3
I. 1862	13	10	10	—	3	7	—
II. 1862	10	9	6	1	3	2	3
I. 1863	8	7	5	—	2	3	2
II. 1863	13	11	7	—	—	7	4
I. 1864	9	6	5	—	1	4	1
II. 1864	16	14	11	—	6	5	3
I. 1865	12	11	9	—	3	6	2
II. 1865	10	9	7	—	4	3	2
I. 1866	6	5	5	—	4	1	—
II. 1866	8	8	8	1	4	3	—
I. 1867	4	4	3	—	1	2	1
II. 1867	8	7	5	1	3	1	2
I. 1868	9	7	6	—	3	3	1
II. 1868	6	4	2	—	1	1	2
I. 1869	6	4	4	—	2	2	—
II. 1869	11	11	8	—	7	1	3
	248	200	167	8	71	88	33

Bemerkungen zur Uebersicht der medizinischen Hauptprüfungen.

1) Von 248 Gemeldeten legten 200 die Prüfung ab, wornach also 80 Prozent die Prüfung beendigten. Bei der Vorprüfung legten von 100 Gemeldeten 78 die Prüfung ab, welche Verhältnißzahl somit ebenso groß erscheint.

2) Auf 200 Geprüfte kamen 167 Rezipirte und 33 Abgewiesene, demnach auf 100 Geprüfte 83 Rezipirte und 16 Abgewiesene. Bei der Vorprüfung betrug die Verhältnißzahl der letzteren 13, somit auch hier wieder nahezu gleiche Größen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3) Unter den 33 Abgewiesenen sind 9, welche nicht mehr zur Prüfung gelangen, und 5, von denen es zur Zeit noch zweifelhaft ist.

Auf 200 Geprüfte berechnen sich somit in Prozenten

4,5 für immer Abgewiesene und

2,5 zur Zeit noch Zweifelhafte.

Bei der Vorprüfung wurden 10 Prozent für immer abgewiesen, wornach die Hauptprüfung etwas günstigere Verhältnisse darbietet.

4) Die Prädikate: „vorzüglich", „gut" und „hinlänglich" verhielten sich unter den Bestandenen, wie folgt:

		In Prozenten.	Bei der Vorprüfung.
Vorzüglich .	8	5	6
Gut . . .	71	42	38
Hinlänglich .	88	53	56
	167	100	100

Die Vergleichung der Ergebnisse mit denen der Vorprüfung ergibt somit nur geringe Unterschiede.

5) Von 1865—1869 wurden 57 Aerzte rezipirt und starben 65, wornach also in diesen fünf Jahren der Abgang größer als der Zugang erscheint.

Wittwenkasse der badischen Aerzte,

deren Mitglieder und Vermögen.

Jahr.	Mitglieder 31. Dez.	Benefiziaten.	Benefiziumsgröße. fl.	Benefiziumssumme. fl.	Vermögen der Kasse. fl.	Vermögen auf 1 Mitglied. fl.	Stiftungen und Schenkungen. fl.	kr.
1848	69	1	35	35	2,520	36	—	—
1849	70	2	35	70	3,282	46	9	20
1850	69	2	35	70	4,282	62	300	—
1851	74	2	35	70	5,446	73	—	—
1852	81	4	50	170	24,108	297	17,202	59
1853	88	4	50	170	26,948	306	45	37
1854	90	6	100	295	29,157	323	967	30
1855	100	11	100	795	33,159	331	—	—
1856	107	12	100	895	36,011	336	—	—
1857	114	12	100	895	38,705	339	—	—
1858	115	13	100	1135	40,843	355	—	—
1859	118	14	100	1235	42,712	362	—	—
1860	128	14	100	1235	45,564	355	—	—
1861	130	14	100	1235	48,160	370	—	—
1862	133	14	100	1300	50,867	382	—	—
1863	135	19	100	1800	53,890	399	—	—
1864	140	18	100	1700	56,573	404	—	—
1865	144	17	100	1650	59,565	413	—	—
1866	144	19	100	1850	62,458	433	104	23
1867	141	21	110	2050	64,915	460	100	—
1868	141	22	110	2150	67,523	479	—	—
1869	145	28	110	2810	69,776	481	1000	—
1870	145	30	110	3040	74,557	513	400	—

Anzahl der Aerzte

in den einzelnen Jahren und ihr Verhältniß zu den Apotheken und der Bevölkerung.

Jahr.	Aerzte und Wundärzte.*)	Apotheken.	Einwohner.	Aerzte und Wundärzte auf 1 Apotheke.	Einwohner auf 1 Arzt und Wundarzt.
1806	459	113			
1807	461	114	912,000	4,0	1978
1808	472	114			
1809	481	112			
1810	488	117			
1811	494	118	989,717	4,1	2003
1812	499	119			
1813	515	120			
1814	497	122			
1815	465	123			
1816	474	123	971,269	3,8	2049
1817	476	123			
1818	488	123			
1819	497	123			
1820	499	124	1,017,197	4,0	2038
1821	507	124			
1822	506	125			
1823	513	127			
1824	518	128	1,086,870	4,0	2098
1825	525	128			
1826	529	130			
1827	524	137	1,142,192	3,8	2179
1828	532	137			
1829	543	137			
1830	540	137			
1831	552	137			
1832	570	136	1,206,964	4,1	2117
1833	573	138			
1834	583	139	1,230,791	4,1	2108

*) Die hier gegebene Anzahl der Aerzte und Wundärzte enthält sowohl die zu- als abgegangenen Aerzte eines Jahres. Will man daher die wirkliche Zahl der Aerzte und Wundärzte für einen beliebigen Tag eines der genannten Jahre kennen, so sind die bis dahin in dem fraglichen Jahre Gestorbenen u. s. w. abzuziehen und die bis zu diesem Tage Zugegangenen hinzuzuzählen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jahr.	Aerzte und Wundärzte.	Apotheken.	Einwohner.	Aerzte und Wundärzte auf 1 Apotheke.	Einwohner auf 1 Arzt und Wundarzt.
1835	576	141			
1836	585	142			
1837	587	146	1,263,965	4,0	2153
1838	590	154			
1839	598	155			
1840	602	155	1,296,464	4,0	2153
1841	587	155			
1842	594	155			
1843	594	156	1,334,865	3,8	2247
1844	601	156			
1845	592	161			
1846	588	161	1,367,486	3,6	2325
1847	585	165			
1848	578	166			
1849	574	165	1,362,774	3,4	2374
1850	543	165			
1851	545	165			
1852	544	165	1,357,208	3,3	2494
1853	550	165			
1854	566	165			
1855	573	165	1,314,837	3,4	2293
1856	580	165			
1857	580	165			
1858	589	166	1,335,952	3,5	2268
1859	575	169			
1860	589	169			
1861	596	169	1,369,291	3,6	2297
1862	603	171			
1863	602	171			
1864	605	171	1,428,090	3,5	2360
1865	599	171			
1866	609	176			
1867	604	181	1,434,970	3,3	2375
1868	599	181			
1869	588	182			

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Alterstabelle der lebenden Aerzte

nach Jahren für 1869.

Alter.	Summe der Aerzte.		Alter.	Summe der Aerzte.		Alter.	Summe der Aerzte.	
22 Jahr	1		41 Jahr	21		61 Jahr	10	
23 „	2		42 „	11		62 „	17	
24 „	2	10	43 „	13	61	63 „	15	60
25 „	5		44 „	6		64 „	12	
			45 „	10		65 „	6	
26 „	11		46 „	6		66 „	5	
27 „	12		47 „	7		67 „	9	
28 „	5	53	48 „	8	32	68 „	3	23
29 „	15		49 „	6		69 „	3	
30 „	10		50 „	5		70 „	3	
31 „	11		51 „	5		71 „	2	
32 „	20		52 „	11		72 „	3	
33 „	13	87	53 „	7	47	73 „	4	12
34 „	21		54 „	10		74 „	1	
35 „	22		55 „	14		75 „	2	
36 „	8		56 „	11		76 „	—	
37 „	20		57 „	12		77 „	3	
38 „	27	100	58 „	11	54	78 „	1	5
39 „	24		59 „	9		79 „	1	
40 „	21		60 „	11		80 „	—	
			81 „	—	1			
			82 „	1				

Alterstabelle der lebenden Aerzte

nach Quinquennien und Dezennien für 1869.

Jahre alt.	Aerzte.		Prozent.	Königreich Preußen Status von 1851.*)	Königreich Bayern Status von 1852.**)
22—25	10				
26—30	53	63	11,5	24,5	2,7
31—35	87				
36—40	100	187	34,3	37,8	28,8
41—45	61				
46—50	32	93	17,1	19,6	42,6
51—55	47				
56—60	54	101	18,5	12,7	17,6
61—65	60				
66—70	23	83	15,2	4,5	4,9
71—75	12				
76—80	5	17	3,1	1,8	3,2
81—85	1	1	0,2	—	—
		545	100,0	100,0	100,0

*) Casper, Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. 1851. Nr. 3. Es liegen dieser Zusammenstellung 3462 promovirte Aerzte zu Grunde.

**) Escherich, Studien über die Lebensdauer in verschiedenen Ständen. Würzburg 1854 S. 21 1168 Aerzte.

Anzahl der Apotheken.

Jahr.	Apotheken.	Filiale.	Zusammen.	Einwohner. auf 1 Apotheke.
1806	113	—	113	
1807	114	—	114	8093
1808	114	—	114	
1809	112	—	112	
1810	117	—	117	8322
1811	118	—	118	
1812	119	—	119	
1813	120	—	120	
1814	122	—	122	8038
1815	123	—	123	
1816	123	—	123	
1817	123	—	123	8213
1818	123	—	123	
1819	123	—	123	
1820	124	—	124	8479
1821	124	—	124	
1822	125	—	125	
1823	127	—	127	8714
1824	128	—	128	
1825	128	—	128	
1826	130	—	130	8815
1827	136	1	137	
1828	136	1	137	
1829	136	1	137	8674
1830	136	1	137	
1831	136	1	137	
1832	135	1	136	
1833	134	4	138	8840
1834	135	4	139	
1835	135	6	141	
1836	135	7	142	8761
1837	137	9	146	
1838	140	14	154	
1839	141	14	155	8241

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Jahr.	Apotheken.	Filiale.	Zusammen.	Einwohner auf 1 Apotheke.
1840	141	14	155	
1841	141	14	155	
1842	141	14	155	
1843	142	14	156	8556
1844	144	12	156	
1845	149	12	161	
1846	150	11	161	8493
1847	151	14	165	
1848	152	14	166	
1849	151	14	165	8247
1850	151	14	165	
1851	151	14	165	
1852	151	14	165	8225
1853	153	12	165	
1854	153	12	165	
1855	153	12	165	7873
1856	154	11	165	
1857	154	11	165	
1858	155	11	166	8048
1859	157	12	169	
1860	157	12	169	
1861	157	12	169	8102
1862	158	13	171	
1863	160	11	171	
1864	161	10	171	8383
1865	161	10	171	
1866	167	9	176	
1867	172	9	181	7949
1868	172	9	181	
1869	172	10	182	

Apothekenverkäufe

fanden statt:

Jahr.	Verkaufte Real-Apotheken.	Im Werthe von fl.	Maximum des Preises. fl.	Minimum des Preises. fl.	Im Mittel. fl.
1865	13	425,500	90,000	10,200	32,730
1866	10	475,500	105,000	10,000	47,550
1867	4	197,500	80,000	17,000	49,375
1868	8	451,000	90,000	35,000	56,375
1869	10	377,500	71,000	22,000	37,500
	45	1,927,000	—	—	42,822

Der mittlere Preis der Real-Apotheken berechnete sich in den letzten 5 Jahren zu 42,822 fl. Demnach beträgt der Werth der 152 frei verkäuflichen Geschäfte, in der Voraussetzung, daß 44 dem wahren mittleren Preis nahe kommen, die Summe von 6,518,000 fl.

Vergleicht man den mittleren Verkaufspreis der Real-Apotheken in den letzten 5 Jahren mit jenen in früheren Jahren so ergeben sich die nachstehenden Verhältnisse.

Jahre	Verkaufte Real-Apotheken.	Im Werthe von fl.	Im Durchschnitt. fl.
1830—1834	25	517,322	20,692
1835—1839	47	1,296,050	27,574
1840—1844	33	894,894	27,118
1845—1849	38	1,097,937	28,893
1850—1854	35	994,164	28,404
1855—1859	36	1,232,504	34,236
1860—1864	34	1,238,070	36,413
1865—1869	45	1,927,000	42,822
	293	—	—

Demnach erhöhte sich fortwährend der für die Real-Apotheken bezahlte durchschnittliche Preis, und er betrug im Quinquennium 1830—1834 die Hälfte des Ergebnisses von 1865—1869.

In 40 Jahren wurden 293 Realprivilegien verkauft, welche Anzahl nahe die doppelte Summe der vorhandenen darstellt. Nach diesem Ergebniß wechselt das durchschnittliche Besitzthum einer Apotheke in 20 Jahren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebersicht des Zugangs von Hebammen in den letzten 5 Jahren.

In der Hebammenschule	sind Hebammenschülerinnen unterrichtet, geprüft und zum Hebammenberuf befähigt entlassen worden:																			
	1865				1866				1867				1868				1869			
	Auf eigene Kosten.	Auf Gemeindekosten.	Auf Kosten des fürstlich Fürstenbergischen Hebammenfonds.	Gesammtzahl.	Auf eigene Kosten.	Auf Gemeindekosten.	Auf Kosten des fürstlich Fürstenbergischen Hebammenfonds.	Gesammtzahl.	Auf eigene Kosten.	Auf Gemeindekosten.	Auf Kosten des fürstlich Fürstenbergischen Hebammenfonds.	Gesammtzahl.	Auf eigene Kosten.	Auf Gemeindekosten.	Auf Kosten des fürstlich Fürstenbergischen Hebammenfonds.	Gesammtzahl.	Auf eigene Kosten.	Auf Gemeindekosten.	Auf Kosten des fürstlich Fürstenbergischen Hebammenfonds.	Gesammtzahl.
Donaueschingen . . .	—	7	5	12	1	11	3	15	—	11	5	16	1	10	6	17	—	9	6	15
Freiburg*)	—	—	—	21	—	—	—	30	—	—	—	15	4	25	—	29	7	11	—	18
Heidelberg	6	39	—	45	13	28	—	41	15	26	—	41	20	20	—	40	12	31	—	43
Summe . . .	6	46	5	78	14	39	3	86	15	37	5	72	25	55	6	86	19	51	6	76

*) Bezüglich der Hebammenschule in Freiburg konnte nicht ermittelt werden, wie viele Schülerinnen in den Jahren 1865, 1866 und 1867 auf eigene und wie viele auf Gemeinde-Kosten unterrichtet wurden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zusammenstellung

sämmtlicher im Großherzogthum Baden in den letzten 5 Jahren vorgekommenen Geburten, geburtshülflichen Operationen ꝛc. (nach den Jahresberichten der 4 Kreisoberhebärzte).

Es kommen auf 1,428,035 Einwohner:

	1865	1866	1867	1868	1869
Geburten	53,408	55,132	53,318	53,696	55,769
Zwillinge	1,244	1,296	1,214	1,166	1,336
lebend	1,043	1,156	1,037	977	1,128
todt	201	140	177	189	208
Drillinge	18	24	15	30	15
lebend	10	12	14	16	7
todt	8	12	1	14	8
Frühgeburten	1,391	1,387	1,151	1,367	14,01
vom 1—7. Monat	745	770	600	575	657
vom 7—9. Monat	646	617	551	792	744
lebend	333	354	325	506	479
todt	313	263	226	286	265
Zahl der Kinder	54,033	55,759	54,410	54,300	57,709
Knaben	27,611	28,611	27,941	27,642	28,897
Mädchen	25,931	26,837	25,808	26,227	28,316
Geschlecht unbestimmt	491	302	661	431	496
Kindeslagen:					
Schädellagen	51,595	53,146	51,820	51,734	54,048
lebend	50,318	51,625	50,658	50,601	52,637
todt	1,277	1,521	1,162	1,133	1,391
Gesichtslagen	274	277	254	278	331
lebend	219	228	228	242	293
todt	55	49	26	36	38
Beckenendelagen	1,199	1,263	1,210	1,201	1,228
lebend	746	807	777	765	836
todt	453	456	433	436	392
Querlagen	538	544	640	616	653
lebend	261	251	330	309	339
todt	277	293	310	307	314
Unbestimmte Lagen	572	436	495	438	251
lebend	2	—	13	17	3
todt	570	436	482	421	248

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	1865	1866	1867	1868	1869
Es starben bei der Geburt					
Mütter	303	268	217	302	313
Kinder	1,616	1,280	1,471	1,837	1,883
männlich	952	729	834	1,003	1,063
weiblich	664	551	637	834	820
Geburtsstörungen durch die zur Frucht gehörenden Theile	321	326	259	254	247
Placenta praevia . .	76	81	63	69	81
Mütter lebend . . .	51	60	45	47	61
„ todt . . .	25	21	18	22	20
Kinder lebend . . .	26	30	25	29	35
„ todt	50	52	38	40	46
Vorfall der Nabelschnur .	245	245	196	185	166
Kinder lebend . . .	70	57	53	52	49
„ todt	175	188	143	133	117
Geburtshülfliche Operationen.	2,490	2653	2,466	2,663	2,408
Künstliche Frühgeburt .	13	8	7	10	12
Mütter lebend . . .	9	8	6	7	10
„ todt . . .	4	—	1	3	2
Kinder lebend . . .	7	5	4	6	4
„ todt	6	3	3	4	8
Wendung	589	663	702	692	660
Mütter lebend . . .	541	607	652	638	605
„ todt . . .	45	56	49	51	52
Kinder lebend . . .	293	354	355	360	351
„ todt	296	309	347	332	309
Extraktion	224	258	209	205	175
Mütter lebend . . .	216	251	199	195	166
„ todt . . .	8	7	8	8	9
Kinder lebend . . .	127	139	111	116	114
„ todt	97	119	98	89	61
Zange	917	1005	911	942	907
Mütter lebend . . .	880	964	867	911	876
„ todt . . .	35	39	40	28	31
Kinder lebend . . .	719	795	754	800	756
„ todt	198	210	157	142	153

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	1865	1866	1867	1868	1869
Perforation	19	17	22	22	27
Mütter lebend . . .	12	12	14	13	16
„ todt . . .	7	5	8	9	11
Zerstückelung	5	9	1	1	—
Mütter lebend . . .	3	5	1	1	—
„ todt . . .	2	4	—	—	—
Kaiserschnitt an Lebenden	—	1	—	1	1
Mutter lebend . . .	—	—	—	1	—
„ todt . . .	—	1	—	—	1
Kinder lebend . . .	—	1	—	—	—
„ todt	—	—	—	1	1
Kaiserschnitt bei Todten .	9	5	4	5	3
Kinder lebend . . .	—	—	1	—	1
„ todt	9	5	3	5	2
Nachgeburtsoperationen .	714	687	610	785	623
Mütter lebend . . .	642	643	553	626	569
„ todt	72	44	57	59	54

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tabelle

über die Vertheilung der Hebammen im Großherzogthum Baden nach Amtsbezirken.

Amtsbezirk.	Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 3. Dez. 1867.	Zahl der Hebammen im Jahre				
		1865	1866	1867	1868	1869
Kreise: Heidelberg, Mannheim, Mosbach.						
Adelsheim	15,887	19	19	19	21	21
Boxberg	17,839	31	31	31	31	31
Buchen	14,918	20	20	20	20	20
Eberbach	13,211	22	22	21	22	22
Eppingen	17,302	24	25	25	23	23
Gerlachsheim	13,143	19	19	19	19	19
Heidelberg	45,657	46	45	45	47	47
Ladenburg	16,984	21	21	21	21	18
Mannheim	30,551	14	13	13	15	15
Mosbach	32,368	45	49	49	49	51
Neckarbischofsheim	13,257	23	23	23	23	23
Neckargemünd	11,669	18	18	18	18	18
Schwetzingen	24,076	33	34	34	32	33
Sinsheim	21,709	32	34	34	33	32
Tauberbischofsheim	17,683	22	22	23	24	24
Walldürn	14,447	19	19	19	23	23
Weinheim	17,653	20	21	21	23	23
Werthheim	18,814	33	33	33	33	31
Wiesloch	18,347	30	30	30	29	29
Summe	375,515	491	498	498	506	503
Kreise: Karlsruhe, Baden, Offenburg.						
Achern	21,784	24	27	27	27	27
Baden	19,823	25	25	24	25	25
Bretten	23,169	36	36	38	38	38
Bruchsal	36,537	46	46	44	44	44
Bühl	27,815	36	36	36	36	36
Durlach	27,844	38	38	37	37	37
Ettlingen	19,038	27	27	27	28	28
Uebertrag	176,010	232	235	233	235	235

Amtsbezirk.	Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 3. Dez. 1867.	Zahl der Hebammen im Jahre				
		1865	1866	1867	1868	1869
Uebertrag	176,010	232	235	233	235	235
Gengenbach	16,083	21	22	22	22	22
Gernsbach	14,491	22	22	23	23	22
Haslach	9,514	15	15	15	Siehe Wolfach	
Karlsruhe Land	59,181	39	40	40	39	39
" Stadt . . .		14	15	15	18	20
Kork	25,041	38	38	40	38	40
Lahr	31,605	46	46	44	46	45
Oberkirch	18,351	17	16	16	18	18
Offenburg	32,399	40	40	39	40	40
Pforzheim	43,273	59	60	60	60	64
Philippsburg	14,702	17	17	18	17	19
Rastatt	36,390	52	52	52	52	52
Wolfach	15,049	24	24	24	40	41
Summe	492,089	636	642	641	648	657
Kreise: Freiburg, Lörrach, Waldshut.						
Breisach	21,498	30	28	26	23	28
Emmendingen	26,997	40	41	36	35	34
Ettenheim	19,107	28	28	27	28	26
Freiburg Land	30,276	31	31	35	35	35
" Stadt	19,167	21	21	24	23	22
Jestetten	8,263	18	18	18	17	18
Kenzingen	21,475	30	30	30	30	29
Lörrach	34,521	56	56	56	56	57
Müllheim	23,253	38	38	38	38	38
Säckingen	17,867	28	28	28	28	27
Schönau	13,767	28	28	28	30	31
Schopfheim	18,980	37	37	37	39	37
Staufen	20,982	29	31	31	31	31
St. Blasien	10,767	21	22	20	22	21
Triberg	18,767	22	22	19	22	22
Waldkirch	20,522	26	26	24	24	25
Waldshut	27,737	50	49	50	48	51
Summe	363,946	533	534	527	529	532

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsbezirk.	Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 3. Dez. 1867.	Zahl der Hebammen im Jahre				
		1865	1866	1867	1868	1869
Kreise: Konstanz und Villingen.						
Bonndorf	17,524	38	35	35	35	35
Konstanz	16,148	20	20	20	20	21
Donaueschingen	24,678	43	43	43	42	44
Engen	22,935	47	48	48	47	47
Meersburg	8,001	10	10	10	10	10
Meßkirch	14,894	27	28	31	29	29
Neustadt	14,575	31	31	31	31	31
Pfullendorf	9,997	14	15	12	13	13
Radolfzell	17,992	29	29	29	29	31
Salem	9,386	11	11	11	11	11
Stockach	20,304	31	31	31	29	30
Ueberlingen	8,908	13	14	14	15	14
Villingen	22,143	35	37	37	36	36
Summe	206,485	349	352	352	347	351

Auf die Gesammt-Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 3. Dez. 1867	kommen Hebammen im Jahre				
	1865	1866	1867	1868	1869
1,428,035	2009	2026	2018	2030	2043

Auf eine Hebamme	kommen Einwohner im Jahre				
	1865	1866	1867	1868	1869
1:	710	704	707	703	700

Der Unterschied ist so gering, daß auf 100 Einwohner in allen fünf Jahren gleichmäßig 0,14 Hebammen kommen. Im Vergleich zum Jahre 1865 betrug die Zunahme der Hebammenzahl im Jahre 1866 0,84 Prozent, im Jahre 1867 0,44 Prozent, 1868 1,04 Prozent, 1869 1,14 Prozent.

Geisteskranke

Die außerhalb der Staatsanstalten befindlichen,

Amtsbezirke.	Im Ganzen.	darunter		Nach dem Familienstand						Nach dem Alter		Nach der Geburt.		Fälle von Erblichkeit der Geisteskrankheit.
				ledig		verheirathet		verwittwet oder geschieden		unter 20 Jahre.	über 20 Jahre.	ehelich	unehelich	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen					
Konstanz . .	50	28	22	25	20	2	1	1	1	—	50	47	3	3
Engen . . .	21	10	11	10	8	—	1	—	2	3	18	19	2	1
Meßkirch . .	15	7	8	4	7	2	1	1	—	2	13	15	—	1
Pfullendorf .	39	21	18	20	16	—	1	1	1	1	38	31	8	7
Radolfzell . .	34	18	16	14	10	3	4	1	2	3	31	34	—	3
Stockach . .	29	12	17	11	14	—	2	1	1	1	28	27	2	4
Ueberlingen .	98	48	50	43	41	5	9	—	—	11	87	91	7	16
Kreis . .	286	144	142	127	116	12	19	5	7	21	265	264	22	35
Donaueschingen	25	12	13	10	11	2	1	—	1	3	22	22	3	—
Triberg . .	59	35	24	33	21	1	2	1	1	10	49	52	7	2
Villingen . .	45	16	29	15	24	1	3	—	2	2	43	41	4	4
Kreis . .	129	63	66	58	56	4	6	1	4	15	114	115	14	6
Bonndorf . .	20	11	9	11	9	—	—	—	—	—	20	15	5	2
Jestetten . .	21	12	9	9	8	3	1	—	—	2	19	19	2	4
Säckingen . .	110	59	51	58	44	1	6	—	1	3	107	107	3	4
St. Blasien .	17	9	8	9	6	—	1	—	1	1	16	16	1	1
Waldshut . .	181	98	83	92	74	5	6	1	3	13	168	173	8	2
Kreis . .	349	189	160	179	141	9	14	1	5	19	330	330	19	13
Lörrach . .	168	66	102	63	96	3	3	—	3	7	161	158	10	11
Müllheim . .	23	11	12	10	10	1	2	—	—	2	21	21	2	5
Schönau . .	12	7	5	7	4	—	1	—	—	2	10	11	1	1
Schopfheim .	39	18	21	16	17	2	2	—	2	2	37	36	3	2
Kreis . .	242	102	140	96	127	6	8	—	5	13	229	226	16	19

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

in Baden 1868.

nach der Aufnahme vom September 1868.

Nach der Religion.				Nach der Art der Geisteskrankheit									Unter den von Geburt Geistesschwachen sind Kretinen.	Von den außerhalb der Staatsanstalten befindlichen	
				angeborene Geistesschwäche			erworbene Geistes- oder Gemüthskrankheit			Epileptiker				waren	sind
Evangelisch	Katholisch	Sonstige Christen	Israeliten	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		früher in Anstalten	in Spitälern
1	49	—	—	18	11	29	8	9	17	2	2	4	—	2	24
—	21	—	—	3	2	5	5	7	12	2	2	4	—	—	1
—	15	—	—	2	3	5	5	4	9	—	1	1	—	1	—
—	39	—	—	16	11	27	5	7	12	—	—	—	3	3	6
—	34	—	—	5	4	9	11	10	21	2	2	4	1	2	2
—	29	—	—	7	6	13	5	11	16	—	—	—	—	2	1
—	98	—	—	33	23	56	11	18	29	4	9	13	36	1	29
1	285	—	—	84	60	144	50	66	116	10	16	26	40	11	63
2	23	—	—	5	6	11	6	7	13	1	—	1	—	2	6
15	44	—	—	21	12	33	12	8	20	2	4	6	12	4	3
23	22	—	—	7	12	19	8	16	24	1	1	2	2	5	2
40	89	—	—	33	30	63	26	31	57	4	5	9	14	11	11
—	20	—	—	7	1	8	4	8	12	—	—	—	—	1	2
—	21	—	—	8	2	10	4	7	11	—	—	—	—	4	—
—	110	—	—	52	34	86	7	17	24	—	—	—	10	—	7
—	17	—	—	4	1	5	5	7	12	—	—	—	—	1	—
1	174	—	6	65	56	121	30	24	54	3	3	6	4	30	17
1	342	—	6	136	94	230	50	63	113	3	3	6	14	36	26
94	69	—	5	53	81	134	13	21	34	—	—	—	16	6	7
20	3	—	—	7	7	14	4	5	9	—	—	—	—	—	—
—	12	—	—	—	2	2	6	3	9	1	—	1	—	2	—
30	9	—	—	5	7	12	13	14	27	—	—	—	—	8	4
144	93	—	5	65	97	162	36	43	79	1	—	1	16	16	11

Amtsbezirke.	Im Ganzen.	darunter		Nach dem Familienstand						Nach dem Alter		Nach der Geburt.		Fälle von Erblichkeit der Geisteskrankheit
				ledig		verheirathet		verwittwet oder geschieden		unter 20 Jahre.	über 20 Jahre.			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen			ehelich	unehelich	
Breisach . .	49	28	21	24	18	4	1	—	2	3	46	47	2	6
Emmendingen	15	8	7	8	5	—	2	—	—	—	15	15	—	2
Ettenheim . .	54	27	27	24	27	3	—	—	—	1	53	51	3	7
Freiburg . .	82	47	35	43	30	2	3	2	2	3	79	73	9	6
Kenzingen . .	17	4	13	3	10	1	2	—	1	—	17	17	—	3
Neustadt . .	49	20	29	19	28	1	1	—	—	5	44	41	8	12
Staufen . .	134	64	70	58	61	5	6	1	3	11	123	122	12	11
Waldkirch . .	83	34	49	30	41	3	4	1	4	—	83	68	15	5
Kreis . .	483	232	251	209	220	19	19	4	12	23	460	434	49	52
Gengenbach .	60	24	36	22	34	1	1	1	1	6	54	57	3	1
Kork . . .	62	27	35	25	30	1	4	1	1	4	58	58	4	2
Lahr . . .	36	17	19	15	14	1	2	1	3	3	33	35	1	4
Oberkirch . .	30	16	14	16	10	—	3	—	1	2	28	26	4	1
Offenburg .	86	39	47	34	40	4	4	1	3	2	84	85	1	7
Wolfach . .	78	38	40	35	37	1	2	2	1	9	69	68	10	7
Kreis . .	352	161	191	147	165	8	16	6	10	26	326	329	23	22
Achern . . .	66	38	28	27	22	10	5	1	1	1	65	63	3	9
Baden . . .	22	12	10	7	8	4	2	1	—	—	22	22	—	3
Bühl . . .	41	17	24	11	18	5	2	1	4	—	41	41	—	10
Gernsbach .	18	7	11	3	11	3	—	1	—	—	18	17	1	1
Rastatt . .	226	104	122	100	110	4	5	—	7	33	193	218	8	7
Kreis . .	373	178	195	148	169	26	14	4	12	34	339	361	12	30
Bretten . .	32	15	17	14	12	1	4	—	1	2	30	31	1	3
Bruchsal . .	76	35	41	33	33	2	4	—	4	7	69	74	2	12
Karlsruhe . .	87	49	38	38	23	8	13	3	2	5	82	84	3	6
Durlach . .	95	48	47	46	43	1	—	1	4	17	78	87	8	30
Ettlingen . .	23	11	12	10	8	—	3	1	1	3	20	23	—	4
Pforzheim . .	64	30	34	29	32	1	—	—	2	2	62	60	4	3
Kreis . .	377	188	189	170	151	13	24	5	14	36	341	359	18	58

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nach der Religion				Nach der Art der Geisteskrankheit									Unter den von Geburt Geistesschwachen sind Kretinen	Von den außerhalb der Staatsanstalten befindlichen	
				angeborene Geistesschwäche			erworbene Geistes- oder Gemüthskrankheit			Epileptiker				waren	sind
Evangelisch	Katholisch	Sonstige Christen	Israeliten	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		früher in Anstalten	in Spitälern
9	31	—	9	14	13	27	13	8	21	1	—	1	16	3	4
13	2	—	—	5	3	8	3	4	7	—	—	—	—	2	—
5	45	—	4	19	20	39	8	6	14	—	1	1	1	2	—
5	77	—	—	28	23	51	17	12	29	2	—	2	1	8	28
2	14	—	1	2	2	4	1	9	10	1	2	3	—	2	—
—	49	—	—	12	18	30	6	9	15	2	2	4	1	3	3
3	131	—	—	38	45	83	25	22	47	1	3	4	2	4	12
—	83	—	—	19	27	46	12	21	33	3	1	4	—	3	—
37	432	—	14	137	151	288	85	91	176	10	9	19	21	27	37
—	60	—	—	14	20	34	9	13	22	1	3	4	1	1	5
59	3	—	—	22	22	44	4	13	17	1	—	1	1	4	—
20	15	—	1	9	5	14	6	11	17	2	3	5	—	2	2
—	30	—	—	9	6	15	6	8	14	1	—	1	3	5	—
6	78	—	2	25	26	51	14	21	35	—	—	—	3	7	—
15	63	—	—	28	25	53	10	14	24	—	1	1	5	5	4
100	249	—	3	107	104	211	49	80	129	5	7	12	13	24	11
—	66	—	—	23	16	39	15	12	27	—	—	—	9	4	—
—	22	—	—	—	1	1	12	7	19	—	2	2	—	1	2
—	41	—	—	4	6	10	12	18	30	1	—	1	1	4	2
3	15	—	—	3	5	8	4	5	9	—	1	1	—	1	—
1	220	—	5	73	86	159	23	29	52	8	7	15	31	8	1
4	364	—	5	103	114	217	66	71	137	9	10	19	41	18	5
24	7	—	1	7	2	9	6	14	20	2	1	3	—	8	—
11	64	—	1	18	20	38	16	19	35	1	2	3	1	2	1
71	16	—	—	23	18	41	25	20	45	1	—	1	—	17	—
76	18	—	1	29	28	57	19	16	35	—	3	3	21	5	—
—	23	—	—	8	2	10	3	10	13	—	—	—	—	1	2
49	15	—	—	18	30	48	10	3	13	2	1	3	2	2	19
231	143	—	3	103	100	203	79	82	161	6	7	13	24	35	22

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtsbezirke.	Im Ganzen.	darunter		Nach dem Familienstand						Nach dem Alter		Nach der Geburt.		Fälle von Erblichkeit der Geisteskrankheit.
				ledig		verheirathet		verwittwet oder geschieden		unter	über			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	20 Jahre.		ehelich	unehelich	
Mannheim .	50	22	28	16	21	4	4	2	3	3	47	50	—	2
Schwetzingen .	35	23	12	18	9	3	3	2	—	7	28	34	1	—
Weinheim . .	35	17	18	15	15	2	—	—	3	—	35	35	—	3
Kreis . .	120	62	58	49	45	9	7	4	6	10	110	119	1	5
Eppingen . .	41	21	20	13	13	8	6	—	1	—	41	41	—	6
Heidelberg .	191	101	90	98	83	3	4	—	3	21	170	181	10	12
Sinsheim . .	137	82	55	63	45	15	5	4	5	9	128	132	5	16
Wiesloch . .	34	18	16	16	16	1	—	1	—	2	32	33	1	1
Kreis . .	403	222	181	190	157	27	15	5	9	32	371	387	16	35
Adelsheim .	27	13	14	13	13	—	—	—	1	2	25	21	6	4
Boxberg . .	24	11	13	11	9	—	2	—	2	1	23	23	1	—
Buchen . .	25	9	16	7	12	1	—	1	4	—	25	24	1	3
Eberbach . .	49	25	24	25	23	—	1	—	—	11	38	46	3	7
Mosbach . .	159	80	79	77	74	1	3	2	2	8	151	146	13	17
Tb. Bischofsheim	33	23	10	21	9	1	—	1	1	1	32	33	—	3
Walldürn . .	11	8	3	5	2	3	—	—	1	—	11	10	1	—
Wertheim . .	49	21	28	19	21	—	3	2	4	2	47	49	—	9
Kreis . .	377	190	187	178	163	6	9	6	15	25	352	352	25	43

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nach der Religion				Nach der Art der Geisteskrankheit									Unter den von Geburt Geistesschwachen sind Kretinen	Von den außerhalb der Staatsanstalten befindlichen	
				angeborene Geistesschwäche			erworbene Geistes- oder Gemüthskrankheit			Epileptiker				waren	sind
Evangelisch	Katholisch	Sonstige Christen	Israeliten	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		früher in Anstalten	in Spitälern
27	22	—	1	11	7	18	10	20	30	1	1	2	—	16	13
22	12	—	1	13	7	20	9	4	13	1	1	2	2	4	1
26	8	—	1	11	9	20	6	8	14	—	1	1	—	—	4
75	42	—	3	35	23	58	25	32	57	2	3	5	2	20	18
30	10	—	1	8	10	18	12	7	19	1	3	4	—	3	—
126	63	—	2	76	67	143	21	21	42	4	2	6	33	2	23
84	35	5	13	35	26	61	39	25	64	8	4	12	—	21	—
11	20	1	2	14	14	28	3	2	5	1	—	1	7	1	7
251	128	6	18	133	117	250	75	55	130	14	9	23	40	27	30
18	7	—	2	10	10	20	3	3	6	—	1	1	3	3	—
7	17	—	—	6	4	10	5	9	14	—	—	—	—	4	—
—	25	—	—	—	3	3	7	7	14	2	6	8	—	1	2
24	25	—	—	16	17	33	8	5	13	1	2	3	—	2	—
74	74	—	11	71	62	133	7	13	20	2	4	6	37	3	3
3	27	—	3	9	5	14	13	3	16	1	2	3	—	5	—
—	11	—	—	2	—	2	5	3	8	1	—	1	—	—	—
26	22	—	1	9	14	23	12	14	26	—	—	—	—	2	6
152	208	—	17	123	115	238	60	57	117	7	15	22	40	20	11

Kreise.	Im Ganzen.	darunter		Nach dem Familienstand						Nach dem Alter		Nach der Geburt.		Fälle von Erblichkeit der Geisteskrankheit.
				ledig		verheirathet		verwittwet oder geschieden		unter	über			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	20 Jahre.		ehelich	unehelich	
Konstanz . .	286	144	142	127	116	12	19	5	7	21	265	264	22	35
Villingen . .	129	63	66	58	56	4	6	1	4	15	114	115	14	6
Waldshut . .	349	189	160	179	141	9	14	1	5	19	330	330	19	13
Freiburg . .	483	232	251	209	220	19	19	4	12	23	460	434	49	52
Lörrach . .	242	102	140	96	127	6	8	—	5	13	229	226	16	19
Offenburg .	352	161	191	147	165	8	16	6	10	26	326	329	23	22
Baden . . .	373	178	195	148	169	26	14	4	12	34	339	361	12	30
Karlsruhe . .	377	188	189	170	151	13	24	5	14	36	341	359	18	58
Mannheim .	120	62	58	49	45	9	7	4	6	10	110	119	1	5
Heidelberg .	403	222	181	190	157	27	15	5	9	32	371	387	16	35
Mosbach . .	377	190	187	178	163	6	9	6	15	25	352	352	25	43
Großherzogthum .	3491	1731	1760	1551	1510	139	151	41	99	254	3237	3276	215	318

Nach amtlichen Berichten war der Stand der in den Anstalten Illenau

	894	429	465	335	338	83	89	8	41	17	877	852	42	265

Nach der Religion				Nach der Art der Geisteskrankheit									Unter den von Geburt Geistesschwachen sind Kretinen	Von den außerhalb der Staatsanstalten befindlichen	
				angeborene Geistesschwäche			erworbene Geistes- oder Gemüthskrankheit			Epileptiker				waren	sind
Evangelisch	Katholisch	Sonstige Christen	Israeliten	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		früher in Anstalten	in Spitälern
1	285	—	—	84	60	144	50	66	116	10	16	26	40	11	63
40	89	—	—	33	30	63	26	31	57	4	5	9	14	11	11
1	342	—	6	136	94	830	50	63	113	3	3	6	14	36	26
37	432	—	14	137	151	288	85	91	176	10	9	19	21	27	37
144	93	—	5	65	97	162	36	43	79	1	—	1	16	16	11
100	249	—	3	107	104	211	49	80	129	5	7	12	13	24	11
4	364	—	5	103	114	217	66	71	137	9	10	19	41	18	5
231	143	—	3	103	100	203	79	82	161	6	7	13	24	35	22
75	42	—	3	35	23	58	25	32	57	2	3	5	2	20	18
251	128	6	18	133	117	250	75	55	130	14	9	23	40	27	30
152	208	—	17	123	115	238	60	57	117	7	15	22	40	20	11
1036	2375	6	74	1095	1005	2064	601	671	1272	71	84	155	265	245	245

und Pforzheim befindlichen Geisteskranken (am 31. Dez. 1868) folgender:

288	562	2	42	29	15	44	360	421	781	40	29	69	12	—	—

Bunsen's Analysen der salinischen Eisensäuerlinge des Kniebis- und Renchgebietes.

Bestandtheile in 10,000 Gewm.	Rippoldsau.					Griesbach.				Peterstal.			Antogast.	Freiersbach.		
	Josefsquelle. 1856.	Wenzelquelle. 1856.	Leopoldsquelle. 1856.	Alte Badquelle. 1856.	Neue Badquelle. 1866.	Trinkquelle. 1855.	Badquelle. 1855.	Josefsquelle. 1867.	Karlsquelle. 1867.	Petersquelle. 1854.	Salzquelle. 1854.	Sulzmattquelle. 1854.	Trinkquelle. 1868.	Schwefelquelle. 1854.	Untere Quelle. 1854.	Badquelle. 1854.
Doppelt kohlensaurer Kalk	16,847	14,041	19,479	16,501	7,206	15,284	8,097	11,730	15,118	15,951	15,078	13,771	8,202	5,504	8,559	13,654	
„ kohlensaure Magnesia	0,707	1,042	3,709	0,730	0,260	0,881	0,811	0,428	0,722	4,268	5,840	3,872	5,205	2,064	4,732	5,254	
„ „ Strontian	—	—	—	—	0,013	—	—	0,065	0,074	—	—	—	0,012	—	—	—	
„ kohlensaures Eisenoxydul	0,514	1,229	0,598	0,456	0,171	0,750	0,313	0,425	0,502	0,461	0,451	0,440	0,334	1,041	0,382	0,516	
„ „ Manganoxydul	0,043	0,080	0,102	0,000	0,024	0,038	0,027	0,030	0,022	0,000	0,000	0,000	0,004	0,000	0,000	0,000	
„ „ Lithion	—	—	—	—	0,000	—	—	0,000	0,000	0,000	0,028	0,148	—	—	—	—	
„ „ Natron	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,000	0,208	0,053	6,096	0,260	1,716	2,003	
Schwefelsaurer Kalk	0,557	0,576	0,174	0,210	0,259	2,748	2,328	1,778	2,503	—	—	—	—	—	—	—	
Schwefelsaure Magnesia	2,430	1,822	0,195	1,400	0,558	1,268	0,804	1,053	1,427	—	—	—	—	—	—	—	
Schwefelsaures Natron	12,130	10,568	8,814	13,606	5,035	7,547	4,312	0,046	0,930	7,502	8,025	6,321	7,260	2,811	5,051	7,045	
„ Kali	0,605	0,464	0,302	0,675	0,176	0,293	0,153	0,087	0,086	0,740	0,785	0,925	0,200	0,288	0,460	0,620	
Phosphorsaurer Kalk	—	—	0,177	—	0,011	—	—	0,002	0,029	—	—	—	0,010	—	—	—	
Chlornatrium	—	—	—	—	—	0,507	0,184	0,356	0,290	0,205	0,456	0,204	0,454	0,248	0,433	0,650	
Chlormagnesium	0,847	0,687	0,427	0,603	0,275	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Phosphorsäurehaltige Thonerde	0,044	0,173	0,020	0,040	0,008	0,028	0,014	0,004	0,012	0,071	0,055	0,033	0,004	0,000	0,000	0,000	
Kieselerde	0,572	0,073	0,863	0,569	0,307	0,437	0,446	0,414	0,475	0,504	0,595	0,402	0,406	0,567	0,750	0,795	
Freie Kohlensäure	19,448	19,796	20,914	19,088	12,535	23,294	15,138	13,947	17,055	20,243	20,000	20,180	20,443	19,610	23,257	19,780	
Freier Schwefel	0,00436	0,02074	0,0040	—	0,05837	0,003	—	0,045	0,024	0,000	0,010	0,000	0,0088	—	0,0058	0,0004	
Spuren von Arsenik	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ organ. Substanzen	0,000	0,000	0,000	0,000	—	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Summe der Bestandtheile	54,74836	51,04774	55,7839	54,959	28,24132	53,193	33,456	30,219	45,520	50,105	58,459	54,099	50,200	32,157	46,037	51,416	
Caelius-Temperatur	10,0 C.	9,98 C.	9,9 C.	9,9 C.	10,4 C.	9,4 C.	9,98 C.	10,72 C.	10,92 C.	10,3 C.	9,7 C.	8,79 C.	9,92 C.	—	—	—	
Specifisches Gewicht	1,0035 bei 14° C.	1,0034 bei 14,71 C.	1,0030 bei 14,71 C.	1,0024 bei 15° C.	1,0016 bei 20,74 C.	—	1,0025 bei 20,76 C.	1,0022 bei 10,79 C.	1,0031 bei 22,72 C.	1,0034 bei 20° C.	1,0034 bei 20,76 C.	1,0031 bei 19,95 C.	1,0027 bei 14,76 C.	—	—	—	
Freie Kohlensäure in C. C.	9988,6	10065,6	10083,1	10153,3	6882,7	10700,0	7677,3	7108,1	8705,8	12704,0	13065,0	12695,0	10366,0	9988,0	11954,2	9956,0	
Freier Schwefel in C. C.	3,423	21,182	3,178	—	46,421	—	—	36,48	19,56	—	7,9	3,9	7,0	—	4,6	4,2	
„ Sauerstoff in C. C.	—	—	0,318	—	2,322	—	—	2,32	1,21	—	—	—	—	—	—	—	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Bunsen's Analysen der Kochsalzquellen und Thermen von

Bestandtheile in 10,000 Gramm.	Baden-Baden.								Lüttich.		Halbat.	Grieskat.	Rothenfels.
	Hauptquelle. 1857.	Bräuquelle. 1857.	Ludwigsquelle. 1857.	Irrtquelle. 1859.	Marxquelle. 1861.	Ungemachquelle. 1861.	Höllenquelle. 1861.	Büttquelle. 1864.	Wärmere und 1868. Quellen.	wenigst warme 1869.	1854.	1854.	Elisabethenquelle. 1857.
Trockne schwefelsaure Kalkerde	1,057	1,107	1,02	1,4700	1,2184	1,475	1,5498	1,6245	2,5402	2,6778	3,0348	3,0737	2,410
" " Bittererde	0,050	0,040	0,04	0,0027	0,0841	0,212	0,0818	0,1340	0,2606	0,4041	0,0698	0,0799	0,112
" kohlensaures Eisenoxydul	0,048	0,061	0,05	0,0122	0,0324	0,010	0,0237	0,0186	0,0418	0,0376	0,0221	0,0426	0,025
" " Manganoxydul	0,000	0,000	0,00	0,0000	0,0000	0,000	0,0000	0,0105	0,0000	0,0242	—	—	0,000
" " Natron	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2435	—	—	—	—
" " Kummsalz	0,000	0,000	0,00	0,0000	—	—	0,0000	—	0,2057	—	—	—	0,000
Schwefelsaurer Kalk	2,086	2,153	2,00	1,3260	2,3140	2,262	2,2165	2,4070	—	1,1471	4,6378	3,4543	2,256
Schwefelsaures Kali	0,022	0,020	0,02	0,2544	—	—	—	—	1,7830	1,2402	—	—	—
" Natron	—	—	—	—	—	—	—	—	1,1063	0,0239	2,6361	0,7303	—
Schwefelsaure Bittererde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6334	0,6318	—
Borsaures Natron	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0820	—	—	—	—
Phosphorsaurer Kalk	0,008	0,022	0,03	—	—	—	—	—	—	0,0210	—	—	0,025
Arseniksaures Eisenoxydul	0,000	0,000	0,00	0,0038	0,0000	0,000	0,0000	—	—	—	—	—	0,000
Chlornatrium	0,137	0,136	0,130	0,4406	1,0000	0,126	—	0,1103	0,2448	0,0488	—	—	1,440
Chlorstrium	21,341	22,256	21,849	16,9767	19,4290	20,854	21,1013	19,0088	23,8867	20,3174	14,0210	14,1301	20,124
Chlorkalium	1,650	1,729	1,65	0,8137	2,2480	1,518	1,4700	1,9459	—	0,2254	0,8220	0,8293	1,168
Chlorlithium	—	—	—	—	—	0,463	0,0683	0,0452	—	—	—	—	1,544
Chlorbaryum	—	—	—	0,2251	0,2902	0,451	0,1239	0,4266	0,2715	0,1190	0,0469	0,0644	—
Chlorstrontium	—	—	—	—	—	0,000	0,0006	0,000	0,0000	0,0000	—	—	—
Chlorcalcium	—	—	—	—	—	0,013	0,0143	0,0000	0,0000	0,0000	—	—	—
Bromnatrium	0,000	0,000	0,00	—	—	0,000	0,0000	0,1286	0,1178	0,0711	—	—	0,000
Kieselerde	1,130	1,155	1,124	0,4477	0,4250	1,230	1,2410	1,2470	0,2170	0,2077	0,2098	0,2095	0,173
Thonerde	0,011	0,009	0,011	—	0,0000	0,001	0,0011	0,0002	0,0000	0,0077	—	—	0,006
Salpetersaure Salze, Kummsalz	0,000	0,000	0,00	—	0,0000	0,000	—	—	0,0000	0,0011	—	—	0,014
Organischer Stoff	0,000	0,000	0,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freie Kohlensäure	0,380	0,486	0,53	—	—	0,450	—	0,3463	—	0,0691	0,0244	0,7426	1,022
Freier Stickstoff	—	0,000	0,00	0,0000	—	—	—	—	—	—	0,3719	0,1149	0,000
Schwefelsaurer Baryt	—	—	—	0,0000	—	0,000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	—	—	—
" Strontian	—	—	—	—	0,0005	0,023	—	0,0039	0,0359	0,0021	—	—	—
Organische Substanzen (mit Jod)	—	—	—	—	0,0000	0,000	0,0000	—	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,000
Summe der Bestandtheile	28,268	30,014	29,080	22,140.9	27,6074	29,014	28,9368	27,5844	32,3709	31,6230	30,0426	24,3103	29,370
Quellentemperatur	68,93 C.	68,09 C.	69,08 C.	63° C.	—	—	—	44,4 C.	39,96 C.	28,1 C.	28,7 C.	23,7 C.	12,3 C.
Spezifisches Gewicht	1,0026 bei 26,2 C.	1,0026 bei 25,5 C.	1,0030 bei 25,5 C.	1,0024 bei 22° C.	—	1,0015	—	1,0030 bei 11° C.	1,0025	1,0023 bei 13,4 C.	—	1,0024 bei 20° C.	1,0038 bei 13,8 C.
Kohlensäure in 10,000 C. C.	—	—	—	—	—	231,0 C. C. freie Kohlensäure.	180,0 C. C. freie Kohlensäure.	278,0 C. C. freie Kohlensäure.	728,7 C. C.	220,8	31,50 C. C. freie Kohlensäure.	—	—
Sauerstoff " "	—	—	—	—	—	—	—	—	7,9 "	1,7	—	—	—
Stickstoff " "	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1 "	7,9	19,13 C. C.	—	—

Bunsen's Analysen

Bestandtheile in 10,000 Grmm.	der Kalktherme von Badenweiler.	des Schwefelwassers von Langenbrücken.	der salinischen Glaubersalzquellen von Grenzach.	Sulzbach.
	1869.	Waldquelle 1861.	1866.	1856.
Doppelt kohlensaure Kalkerde	1,5848	6,2310	6,9533	2,6172
„ „ Bittererde	0,3922	0,2184	0,5279	1,4292
„ kohlensaures Eisenoxydul	0,0000	—	0,1056	0,0999
„ „ Manganoxydul	0,0000	—	—	0,0000
„ „ Natron	—	—	—	5,3676
Dreibas. phosphorsaure Kalkerde	0,0000	—	0,0161	0,0391
Chlornatrium	—	0,1466	18,9757	1,4897
Chlorkalium	0,0613	—	—	—
Chlormagnesium	0,0187	—	2,8076	—
Chlorammonium	0,0000	—	0,0341	—
Chlorlithium	0,0360	0,0000	0,0000	0,0000
Bromnatrium	0,0000	—	—	—
Fluorkalcium	0,0000	—	—	—
Schwefelsaures Natron	0,8400	0,8364	32,4909	7,8688
„ Kali	—	0,5410	—	0,4897
„ Strontian	0,0132	—	0,0950	—
Schwefelsaure Bittererde	0,0000	5,5980	0,1986	—
Schwefelsaurer Kalk	0,1784	1,3090	11,3348	—
Unterschwefligsaurer Kalk	—	0,0324	—	—
Schwefelkalcium	—	0,1481	—	—
Schwefelmagnium	—	0,0288	—	—
Salpetersaures Natron	0,1427	—	—	—
„ Ammoniak	—	0,0000	0,1693	—
Thonerde	0,0000	—	0,0000	0,0000
Kieselerde	0,2147	0,1281	0,0988	0,0000
Spuren von Arsen, Kupfer, Blei ꝛc.	0,0000	—	0,0000	0,0000
Freie Kohlensäure	0,0416	0,0371	2,1364	3,1226
Stickstoff	0,0000	0,1938	0,1908	—
Sauerstoff	0,0000	0,0371 freier Schwefelwasserstoff	0,0026	—
Grubengas	—	0,0201	—	—
Spuren von organischer Substanz	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Summe der Bestandtheile	3,5843	15,5059	75,9071	22,5209
Quellentempeteratur	26,°4 C.	13,°7 C.	10,°7 C.	21,°2 C.
Spezifisches Gewicht	1,000381 bei 17,°9 C.	Freier und gebundener Schwefelwasserstoff 81,9 C. C.	1,00651	1,0024 bei 14,°1 C.
Kohlensäure in 10,000 C. C.	21,178 C. C.	Grubengas Schwefelwasserstoff 28,1 C. C.	—	2942,12 C. C.
Sauerstoff „ „	1,103 „	Stickstoff Schwefelwasserstoff 153,4 C. C.	—	—
Stickstoff „ „	4,488 „	Freie und halbgebundene Kohlensäure 1934,2 C. C.	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Landesbibliothek
Karlsruhe